

Unsere Innenstadt: lebendig, attraktiv und zukunftsfähig

Unsere Innenstadt ist mehr als ein Ort zum Einkaufen. Sie ist Treffpunkt, Aufenthaltsort, Wirtschaftsstandort und Teil der Identität Bad Bevensens. Gleichzeitig steht sie vor Veränderungen: Der Strukturwandel im Einzelhandel, zunehmende Leerstände und veränderte Ansprüche an Mobilität und Aufenthaltsqualität erfordern aktives Handeln.

Die Ergebnisse unserer Bürgerbefragung mit knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigen, wo Handlungsbedarf besteht. Für uns ist diese Befragung kein Abschluss, sondern ein Auftrag.

Dieses Konzept ist unsere Leitlinie für die kommenden Jahre. Uns ist bewusst, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht alle Maßnahmen sofort umgesetzt oder finanziert werden können. Dennoch wollen wir uns bei politischen Entscheidungen und den zur Verfügung stehenden Mitteln konsequent an diesen Zielen orientieren und Schritt für Schritt Verbesserungen erreichen.

1. Wirtschaft stärken, Leerstand verhindern und neue Ideen ermöglichen

Der stationäre Einzelhandel steht vor einem tiefgreifenden Strukturwandel, der auch die Innenstadt Bad Bevensens verändern wird. Bestehende Unternehmen brauchen Unterstützung, gleichzeitig müssen neue Geschäftsideen und Investitionen ermöglicht werden.

Kommunales Förderprogramm für Handel und Gastronomie

Auf Antrag der SPD wurde bereits ein kommunales Förderprogramm beschlossen. Ziel ist es, ortsansässige stationäre Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe zu unterstützen und zugleich Leerstände zu reduzieren.

Die konkrete Ausgestaltung wird derzeit erarbeitet. Geprüft werden unter anderem Zuschüsse für Erstausstattung, Grundsanierung und Digitalisierungsprojekte, um insbesondere Gründerinnen und Gründern den Einstieg zu erleichtern.

Leerstand aktiv angehen

Leerstand soll nicht länger nur dokumentiert, sondern aktiv bearbeitet werden.

Wir wollen langfristig eine feste Ansprechperson für Innenstadtentwicklung und Leerstandsmanagement installieren. Zu ihren Aufgaben gehören:

- leerstehende Gewerbeimmobilien systematisch erfassen,
- Eigentümerinnen und Eigentümer aktiv ansprechen,
- verfügbare Gewerbeflächen mit wichtigen Eckdaten zentral auf der städtischen Internetseite darstellen,
- Gründungsinteressierte bei der Raumsuche unterstützen und
- bei Fragen zu Genehmigungen, Baurecht und Brandschutz frühzeitig vermitteln.

Dabei soll die Stadt eng mit IHK, Wirtschaftsförderung, Eigentümern und weiteren Partnern zusammenarbeiten.

Pop-up-Stores als Chance für neue Geschäfte

Eng verbunden mit dem Leerstandsmanagement ist ein Pop-up-Store-Programm. Die Stadt soll sich nach klaren Kriterien zeitlich begrenzt an den Kosten leerstehender Gewerbeflächen beteiligen. So können Gründerinnen und Gründer ihre Geschäftsidee unter realen Bedingungen testen, ohne von Beginn an das volle Risiko eines regulären Mietvertrags zu tragen.

Die Nutzungsdauer soll auf maximal ein Jahr begrenzt werden. Erweist sich das Konzept als tragfähig, soll der Übergang in ein dauerhaftes Mietverhältnis ermöglicht und durch die Verwaltung begleitet werden.

So kann aus einem zeitweisen Pop-up-Store ein dauerhaftes Geschäft und aus einem Leerstand eine neue Perspektive für die Innenstadt werden. In anderen Städten ist dieses Konzept bereits erfolgreich.

2. Die Innenstadt als Erlebnis-, Aufenthalts- und Begegnungsort entwickeln

Die Innenstadt der Zukunft ist kein reiner Einkaufsort. Menschen kommen zum Einkaufen, Essen, für Dienstleistungen, Veranstaltungen, Begegnungen oder einfach zum Verweilen.

Als Tourismusstandort wollen wir die Innenstadt stärker mit den Aufenthaltsangeboten Bad Bevensens verbinden und ihre Bedeutung für Gäste und Einheimische nutzen.

Mehr Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung

Unsere Bürgerbefragung zeigt insbesondere bei Schatten, Grün und Sauberkeit Handlungsbedarf.

Wir wollen:

- mehr Bäume, Grüninseln und Pflanzkübel in der Innenstadt,
- geeignete Beschattungslösungen an stark genutzten Plätzen,
- attraktivere Aufenthaltsbereiche,
- eine bedarfsgerechte Reinigung an stark frequentierten Orten,
- konsequente Barrierefreiheit bei der Gestaltung,
- mehr Entsiegelung bei geeigneten neuen Projekten und
- eine stärkere Berücksichtigung der Klimaanpassung bei der Gestaltung öffentlicher Räume.

Versiegelte Flächen heizen sich im Sommer stark auf. Mehr Bäume, Grün und Schatten verbessern deshalb nicht nur das Stadtbild, sondern machen die Innenstadt auch angenehmer für alle.

Mehr Leben in der Innenstadt

Gemeinsam mit Handel, Gastronomie, Vereinen und Kulturschaffenden wollen wir mehr Anlässe für einen Innenstadtbesuch schaffen.

Dazu gehören beispielsweise:

- kulturelle und saisonale Veranstaltungen,
- Märkte und Themenaktionen,
- gemeinsame Aktionen von Handel und Gastronomie und
- Angebote für verschiedene Generationen.

Die Stadt sollte dabei vor allem ermöglichen, koordinieren und unterstützen, statt jede Veranstaltung selbst zu organisieren.

3. Erreichbarkeit für alle verbessern

Eine lebendige Innenstadt muss gut erreichbar sein – mit dem Auto, dem Fahrrad, zu Fuß und mit dem öffentlichen Nahverkehr. Die verschiedenen Verkehrsmittel sollten dabei nicht gegeneinander ausgespielt werden. Entscheidend ist, dass Menschen gut und unkompliziert in die Innenstadt gelangen können.

Mit dem Fahrrad in die Innenstadt

Wir wollen die Fahrradinfrastruktur sichtbar verbessern:

- zusätzliche Fahrradabstellanlagen an zentralen und stark frequentierten Stellen,
- sichere und gut erreichbare Abstellmöglichkeiten,
- geeignete Standorte nahe Einzelhandel, Gastronomie, Marktplatz und zentralen Zugängen.

Auch gute und sichere Wege für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie eine verlässliche Anbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr gehören für uns zu einer gut erreichbaren Innenstadt.

Kurze Wege in die Innenstadt

Auch für Menschen, die mit dem Auto kommen, muss Bad Bevensen gut erreichbar bleiben. Gleichzeitig wollen wir die Stadt auf die zunehmende Bedeutung der Elektromobilität vorbereiten.

Wir wollen:

- kostenfreies Samstagsparken auf einem zentralen Parkplatz prüfen, um die Innenstadt und insbesondere die lokalen Geschäfte am besucherstarken Samstag zu unterstützen,
- Schnellladeangebote für Elektrofahrzeuge an geeigneten zentrumsnahen Standorten schaffen bzw. deren Ausbau unterstützen und
- dafür vorhandene Fördermöglichkeiten von Bund und Land konsequent nutzen.

4. Gemeinsam handeln und Innenstadtentwicklung dauerhaft gestalten

Die Stadt kann die Belebung der Innenstadt nicht alleine leisten. Erfolg entsteht dort, wo Verwaltung, Politik, Eigentümer, Handel, Gastronomie und Vereine gemeinsam handeln.

Deshalb wollen wir eine regelmäßige „Innenstadt-Runde“ etablieren. Sie soll als dauerhaftes Forum dienen, in dem Probleme frühzeitig erkannt, neue Projekte gemeinsam entwickelt und Fortschritte überprüft werden.

Dort sollen:

- aktuelle Probleme und Leerstände besprochen,
- neue Ideen entwickelt,

- Veranstaltungen koordiniert,
- Fördermöglichkeiten vorgestellt,
- Projekte begleitet und
- Fortschritte überprüft werden.

Die Innenstadtentwicklung darf nicht bei einzelnen Maßnahmen stehen bleiben. Wir wollen regelmäßig prüfen, was wirkt, wo nachgesteuert werden muss und welche neuen Herausforderungen entstehen.

Der bereits angestoßene Beteiligungsprozess darf keine einmalige Aktion sein. Wir sprechen uns für ein fortlaufendes Format aus. Die konkrete Zusammensetzung der „Innenstadt-Runde“ soll gemeinsam mit den anderen Fraktionen im Rat festgelegt werden.

Wir wollen eine Innenstadt, die lebt: mit attraktiven Geschäften und Gastronomie, neuen Angeboten und weniger Leerstand. Eine Innenstadt mit Grün, Schatten und schönen Orten zum Verweilen, die Einheimische und Gäste gleichermaßen anzieht.

Wir wollen, dass aus Leerständen neue Geschäfte entstehen, aus Gründungsideen dauerhafte Unternehmen werden und Handel, Gastronomie, Kultur und Veranstaltungen die Innenstadt mit Leben füllen.

Unsere Vision ist eine Innenstadt, in der Menschen gerne einkaufen, verweilen und zusammenkommen – eine Innenstadt mit Zukunft, auf die Bad Bevensen stolz sein kann. Eine Innenstadt, in der Menschen nicht nur etwas erledigen, sondern gerne bleiben.